

Nur ein dürftiges Heftchen historischen Inhalts ist unter seinem Namen, der auch sonst nur ganz vereinzelt erwähnt wird, gedruckt worden; aber eine Anzahl dickleibiger Fascikel in Folio enthalten, von seiner Hand geschrieben, doch wohl im Ganzen über 2000 Urkundenabschriften vom Ende des 8. bis zum Ende des 16. Jh. Sie sind uns erhalten als Bestandtheile des sog. Bodmann-Habelschen Archivs, d. h. einer in ihrem Grundstock von dem seiner Zeit hochberühmten, heute freilich wegen seiner ausgedehnten Fälscherthätigkeit ebenso berüchtigten Mainzer Tribunalpräsidenten und Professor Fr. Jos. Bodmann¹ durch Kauf, eigene grossartige Sammelthätigkeit und gelegentlich wohl auch in nicht einwandfreier Weise zusammengebrachten Sammlung von Archivalien, Geschichtsquellen und Antiquitäten. — Den nach seinem Tode (1820) trotz mancherlei Verschleppungen übrig gebliebenen, immer noch recht erheblichen Theil seines Nachlasses erwarb der um die Limesforschung verdiente Gelehrte Fr. G. Habel, der indessen, vielleicht weil er die Erschliessung dieses fast noch ganz ungehobenen Schatzes selbst vornehmen wollte, für die Dauer seines Lebens den durch eigene Käufe noch bedeutend vermehrten Besitz der Wissenschaft gänzlich vorenthielt. Er verbrachte ihn überdies im Jahre 1859 von seinem bisherigen Wohnsitz zu Schierstein auf die von ihm erstandene und wieder eingerichtete Burg Miltenberg, und nach seinem Tode (1867) vererbte sich beides auf seinen Neffen, den kürzlich hochbetagt verstorbenen Kreisrichter W. Conrady², der alsbald mit dem bisher geübten System brach und späterhin sogar zu besserer Verwerthung den grössten Theil der Archivalien im königl. Bayerischen Reichsarchiv zu München deponierte³.

1) Vgl. über ihn und seine Sammlungen sowie über Habel die Darstellung von K. Schwartz in den Annalen des Nassauischen Alterthumsvereins XI, 186 ff., bes. 356 ff., wo auch auf S. 383 die über Schott bekannten Lebensnachrichten zusammengestellt sind. Ueber Fälschungen Bodmanns vgl. Hegel, Mainzer Chroniken II, Vorrede p. V f., Einleit. S. 3 ff. (ferner auf S. 7 f., 116, 143 f., 241); Bresslau, Kanzlei Konrads II. S. 161 n. 279 (vgl. Jahrbücher Konrads II. 2, 107 N. 3); Sauer, Cod. dipl. Nassoc. I, 226 n. 310; Iwan Bloch, Ursprung der Syphilis S. 47 ff. und kürzlich Herbert Meyer in Savigny's Zeitschr. f. Rechtsgesch. XXIV, Germ. Abth. S. 309 ff. (vgl. N. A. XXIX, 536 n. 79). 2) Er starb 75jährig am 1. Dec. 1903 zu Miltenberg. Ich habe seine Liebenswürdigkeit mehrfach in Anspruch nehmen müssen und bin ihm für manche Sendungen und Auskünfte zu lebhaftem Dank verpflichtet. 3) Ein erstes Inventar mit einer die Geschichte der Sammlung behandelnden Vorrede publicierte L. Götze in der Archivalischen Zeitschr. II, 146 ff. Ein Verzeichnis der